

**Zeitschrift:** Der Schweizer Geograph: Zeitschrift des Vereins Schweizerischer Geographieleher, sowie der Geographischen Gesellschaften von Basel, Bern, St. Gallen und Zürich = Le géographe suisse

**Herausgeber:** Verein Schweizerischer Geographieleher

**Band:** 2 (1924)

**Heft:** 6: Ueber neuere Forschungsreisen

## **Buchbesprechung**

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 19.02.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## Neue Literatur.

### *a. Buchbesprechungen.*

**Basler Heimatkunde.** Eine Einführung in die Geographie der Stadt Basel und ihrer Umgebung. Im Auftrage des Erziehungs-Departements von Basel-Stadt verfasst von G. Burckhardt. I. Bd. Im nahen Umkreise Basels (205 S. 31 Bilder). Basel 1925.

Dieses im guten geographischen Geiste geschriebene Buch begrüßen wir als eine methodisch originelle Heimatkunde. Sie stellt die Exkursion als Lehrmittel in den Vordergrund und baut auf ihr den Unterricht auf. Es ist kein Lehrbuch im strengen Sinne des Wortes, sondern ein mit unaufdringlicher Lehrhaftigkeit warmherzig geschriebenes Heimatbuch. Es wendet sich nicht etwa bloss an Schüler und Lehrer, ebensogut auch an die Eltern, an alle längst der Schule Entwachsenen, die in ein näheres Verhältnis zu ihrer Heimat zu treten wünschen oder eine Heimat suchen. Was Burckhardt mit seiner Heimatkunde bezweckt, wird jeder aufmerksame Leser bald erkennen, doch hat der Verfasser überdies seine Leitgedanken noch in einer besonderen Schrift: „Die Heimatkunde in der Schule“ klar gelegt. Durch das Anschauen und Erlebenlassen der Heimat soll nicht nur der geographischen Begriffsbildung gedient, das geographische Beobachten und Kartenlesen geübt werden, sondern vor allem soll die vielfach entwurzelte Stadtschuljugend heimisch werden im Vaterhaus der heimatlichen Natur und in ihrem Volke, das sie bei seiner Arbeit kennen lernt. Dieses Ziel kann aber nur durch die gemeinsame Arbeit von Lehrern und Schülern ausserhalb der Schulstube, in Landschaft und Stadt erreicht werden. Das Nähere und Einfachere muss in der Betrachtung voranstehen, das Fernere und Verwickeltere nachfolgen. Wohl bildet die grosse Stadt, in der das Kind wohnt, dessen nächste Umwelt, aber das Raumbild, Leben und Treiben in einer solchen komplexen Siedlung wie Basel sind viel zu verwickelt, als dass man die Heimatkunde mit ihr beginnen dürfte. Da ist das Baslerdorf Bettingen am Dinkelbergstrand schon eher dafür geeignet, und von ihm aus führt uns der Verfasser in andere Landschaften und Siedlungen des näheren Umkreises der Stadt, in das Bergland rechts des Rheines, in das jurassische Rheintal selbst, in das Hügelland links von Birs und Rhein, auf die Sundgauplatte und in die Berge im O. und S., wo wir ein Stück Tafel- und Kettenjura kennen lernen. So kommen verschiedene Ausschnitte aus dem reichen Landschaftsmosaik Basels zur Behandlung. Selbstverständlich kann sich in einer Grenzstadt wie Basel eine Heimatkunde nicht innerhalb der eng zugeschnittenen politischen Grenzen halten, wird doch schon das engere Gesichtsfeld der Stadt von Bergen eingerahmt, die auf badischem und elsässischem Boden stehen.

Der Verfasser weiss sich mit seiner Aufgabe sehr geschickt auseinanderzusetzen. Wir sind gespannt darauf, wie er im zweiten Bande die methodisch schwierige Stadtgeographie behandeln wird. Ein dritter soll in das weitere Hinterland Basels führen.

In Burckhardts Buch steckt auch viel geographische Originalarbeit, ebenso in den netten Kärtchen und Blockdiagrammen, die Dr. Portmann dazu anfertigte. Allenthalben findet man Geologisches, Morphologisches, Pflanzengeographisches, Historisches, Sprachliches und Wirtschaftliches gut zu geographischen Gesamtbildern der Landschaft verarbeitet. Nur gegen ganz wenige Stellen werden sich sachliche oder sprachliche Einwendungen erheben lassen. Sehr dankenswert ist die im Anhang beigefügte tabellarische Verarbeitung der bis 1820 zurückgehenden Bevölkerungsgeographie der Gemeinden um Basel. Wenn die statistischen Quellenwerke, ebenso jene naturwissenschaftlicher oder historischer Art im Schlussbande angeführt würden, so käme das den Benutzern des Buches, die es zum Ausgangspunkt für weitere Belehrung machen wollen, sehr zugute.

Basel darf sich über diese neue Heimatkunde freuen. Es wird nun an seinen Schulbehörden und Lehrern liegen, durch verständnisvolle Pflege des Exkursionswesens die Absichten des Buches zu verwirklichen. Möge es auch in

anderen Teilen der Schweiz Nachahmer finden und dazu beitragen, der vielleicht nicht immer entsprechend gewürdigten Basler Landschaft auch ausserhalb des Kantons verständnisvolle Freunde zu gewinnen. *H. Hassinger.*

**Cours de géographie économique**, par Henri-A. Jaccard, professeur.

Un volume in 8<sup>o</sup> illustré de 75 figures, plans, tableaux graphiques. Librairie Payot & Cie. Prix fr. 6.50.

Cet ouvrage est destiné à compléter le cycle de l'enseignement géographique, tel qu'il est donné dans la plupart des écoles de commerce de la Suisse romande, où l'on emploie la „Géographie générale“ (tomes I et II) de W. Rosier, publiée récemment en nouvelle édition.

Après la *description* des principales régions terrestres, des fleurs, des montagnes, des états, des villes, des habitants, etc., il convient d'étudier l'*action de l'homme sur la nature*, le parti qu'il a su en tirer, autrement dit l'acquisition des produits du sol et du sous-sol et leur utilisation. A son tour, l'industrie, ou la transformation et le perfectionnement de ces mêmes produits, a pour corollaires les divers moyens d'échange et tout ce qui constitue, en un mot, l'*outillage économique*. Telles sont, sommairement indiquées, les matières traitées dans le „Cours de géographie économique“ qui comble une lacune, aucun ouvrage de ce genre n'ayant existé jusqu'ici dans la littérature scolaire de la Suisse romande.

Mais ce volume ne s'adresse pas uniquement à un enseignement général spécialisé: il est de nature à intéresser tous ceux qu'une culture générale ne laisse pas indifférents. Il suffit, en effet, d'ouvrir un périodique quelconque pour se convaincre que les faits économiques sont toujours plus à l'ordre du jour. Pour les comprendre, il est indispensable de s'initier aux problèmes si actuels de la production agricole et industrielle, ainsi qu'aux importantes questions des échanges et de la circulation universelle. C'est le programme que s'est imposé l'auteur du „Cours de géographie économique“ qui s'efforce de mettre en valeur l'essentiel en laissant de côté l'accessoire et le passager.

Les illustrations, qui se rapportent étroitement au texte, ont été choisies avec un soin tout particulier. Des *lectures*, imprimées en plus petits caractères, servent de commentaires ou de développements aux sujets les plus importants. Enfin, de nombreux plans, cartes et graphiques, permettent de *comparer* les données de la statistique, dont il est superflu de souligner l'importance dans un ouvrage de ce genre.

**Ed. Imhof, Erläuterungen zur neuen Reliefkarte des Appenzellerlandes**, im Masstab 1:75 000. Herisau 1925. 32 Seiten.

Das kleine, überaus klar geschriebene Werk gliedert sich im wesentlichen in 3 Hauptabschnitte; im ersten werden verschiedene Dinge besprochen, die sich auf die Herstellung der Karte selbst beziehen, so zunächst über die hierfür benutzten Quellen, dann über die Geländedarstellung und über die Zeichnung der Siedelungen und des Verkehrsnetzes. Der zweite Abschnitt handelt von der Verwendung der Karte im Unterricht, und im dritten Teil gibt der Verfasser eine bei aller Kürze sehr anschauliche, echt geographische Schilderung der appenzellischen Landschaft nach Bodengestalt, Lage der Siedelungen und Anlage der Verkehrslinien.

Die sehr lesenswerte Schrift kann im kantonalen Lehrmitteldepot in Herisau bezogen werden. F. N.

#### *b. Buchanzeigen.*

Die folgenden Werke, deren Besprechung wir uns vorbehalten, sind der Redaktion des „Schweizer Geograph“ zugesandt worden:

**Alma Hedin, Mein Bruder Sven.** Nach Briefen und Erinnerungen. Mit 61 Abbildungen. Leipzig. F. A. Brockhaus 1925. 410 Seiten.

**Sven Hedin.** Ossendowski und die Wahrheit. Leipzig, F. A. Brockhaus, 1925. 111 Seiten.

Walter Geisler, Norddeutschland. Aus Deutsche Sammlung, Reihe. Geographie, 1. Bd. Verlag R. Moninger, Greifswald 1925, 84 S.

Erdbüchlein. Kleines Jahrbuch der Erdkunde, 1925. 6. Jahrg. Stuttgart, Franckh'scher Verlag. 1925, 79 S.

Geschichtsbüchlein, 1925. Von Ludw. Lang. Stuttgart. Franckh'scher Verlag. 1925, 79 S.

Jos. Schmid, Klima, Boden und Baumgestalt im berechneten Mittelgebirge. 5 G.-Mk. Verlag J. Neumann, Berlin SW. 11. 1925, 132 S.

Die Strukturskizze im geographischen und historisch-politischen Unterricht. Vorstudie von Hans Linhardt und Gottfried Vogenauer. Mit 9 Tafeln und 29 Abbildungen. 63 Seiten Text. Verlag R. Oldenbourg, München und Berlin 1925.

Hans Zulliger, Zur Psychologie der Trauer- und Bestattungsgebräuche. 53 S. Internat. Psychoanalytischer Verlag, Leipzig, Wien, Zürich 1924.

---

## Verein Schweizerischer Geographielehrer.

### Mitglieder-Bestand.

#### *Aenderung der Adresse :*

235. Herr Jungi, W., Bezirkslehrer, Zollrain 7, Aarau.

193. Herr Imhof, Eduard, Professor an der Eidg. Techn. Hochschule, Bergstr. 118, Zürich 7.

#### *Neu eingetreten sind :*

Herr Brändle, Thomas, Prof. an der Verkehrsschule, Wildeggstr. 23, St. Gallen.

Herr Bühler, Henri, prof. à l'Ecole de Commerce, Numa Droz 31, Chaux-de-Fonds.

Herr Kurz, Hugo, Sek.-Lehrer, Brugg bei Biel (Bern).

Herr Suter Paul, Dr., Sek.-Lehrer, Reigoldswil (Baselland).

Luzern, Zürichstr. 26, 10. Juni 1925.

Prof. J. Businger.

---

### Mitteilung.

Die geographische Gesellschaft St. Gallen veröffentlicht in ihrem demnächst erscheinenden Jahrbuch eine Arbeit Prof. Imhof's über « *die Reliefkarte* », eine *Erweiterung seines am Basler Ferienkurs gehaltenen Vortrags*. Sie beabsichtigte ursprünglich jedem Mitglied des schweiz. Geographielehrer-Vereins einen Separatabdruck gratis zuzustellen, muss nun aber der hohen Druckkosten wegen darauf verzichten.

Um den Mitgliedern dennoch den Bezug dieser ausgezeichneten Arbeit zu reduziertem Preise zu ermöglichen, liess der Vorstand des S. G. V. 100 *Separata* auf eigene Kosten drucken und ist bereit, sie zum *Preis von 1.50 Fr.* an Interessenten abzugeben. *Bestellungen sind an Prof. J. Businger, Zürichstr. 26, Luzern, zu richten (bis 1. Sept).*

---